

Rundschreiben



3/2018

August 2018

Personalratswahl 2018 Wir für Sie und Sie mit uns

Die Personalratswahlen 2018 sind gelaufen, der neue Personalrat hat sich im Mai konstituiert. Die Ergebnisse sind, nicht zuletzt über den neuen Newsletter der DSTG-Hamburg, kommuniziert und das Wahlergebnis ist analysiert.

Was bleibt zur Wahl zu sagen? Wie es für die Hamburger Steuerverwaltung üblich ist, lief die Wahl wohlorganisiert und professionell ab. Und das bei einem neu besetzten Wahlvorstand, der diese Aufgabe erstmals anging. Den Kolleginnen Monika Mundry, Martina Borchardt und Antje Mann vom Wahlvorstand sowie der Kollegin Claudia Helmrich und den Kollegen Jürgen Großmann und Tonci Vuko als Ersatzmitglieder des Wahlvorstandes hierfür auf diesem Wege ein sehr herzliches Danke für ihren Einsatz für die Kollegenschaft.



Gruppenfoto der DSTG-Personalratsliste

Was bleibt zum Wahlergebnis zu sagen? Die DSTG Hamburg ist bei unveränderter Sitzverteilung mit 14 von 17 Plätzen wieder stärkste Kraft im Personalrat der Hamburger Steuerverwaltung. Stimmen konnten hinzugewonnen werden und nach oben bleibt wenig Luft, um noch weitere Plätze dazu zu gewinnen. Zu ordentlichen Personalratsmitgliedern aus den Reihen der DSTG sind die Kolleginnen Bärbel Graber (Amt 5), Tanja Degner (Altona) und Kerstin Bastian (Hansa) sowie die Kollegen Jan Asmussen (Amt 5), Jens Neumann (Amt 5), Thomas Kuffer (Amt 5), Niels Vogel (Amt 5), Michael Jürgens (V&G), Stephan Quas (Mitte), Peter Sasse (Eimsbüttel), Joachim Weyhe (Großunternehmen), Lars Schwanholz (Eimsbüttel), Dirk Peuckert (V&G) und Ali Erturan (Amt 5) gewählt worden.

In dieser Ausgabe:

Personalratswahl 2018	1
Versorgungsrechner	1
Personalratswahl	2
Nord-Koop	3
Finanzsenator	4
DSTG-Frauenvertretung	5
Versorgungsrechner	5
dbb-Gewerkschaftstag	6
Frauenpolitischer Fachtagung	7
Pauschalisierte Beihilfe	8
25 jähriges Dienstjubiläum	8
Beitrittserklärung	9-10
HSH-Nordbank Run	11
Rechtsschutz	12

Versorgungsrechner:

Das ZPD hat im Internet einen Versorgungsrechner zur Verfügung gestellt.

Die Internetadresse hierfür lautet:

Versorgungsrechner.zpd.de

Für die Berechnung benötigen Sie ihre aktuelle Besoldungsmitteilung und eine Auflistung aller Tätigkeiten (einschl. Elternzeit etc.) seit dem allgemeinen Schulabschluss. Das ZPD weißt daraufhin, dass es sich nicht um eine verbindliche Auskunft handelt.

Personalratswahl 2018

Die DSTG-Hamburg gratuliert allen gewählten Personalratsmitgliedern und wünscht Ihnen eine gute Hand beim Einsatz für die Kollegenschaft. Gleichzeitig bedankt sich die DSTG-Hamburg bei den Kolleginnen Monica Gatzemeier, Renate Siebke und Katja Schönwald sowie den Kollegen Michael Thelen, Gerd Köster, Hans-Jürgen Karuhn, Norbert Paech und Jens Christiansen als ausgeschiedene Personalrats- oder Personalratsersatzmitglieder der DSTG. Die Kolleginnen Monica Gatzemeier und Renate Siebke gehören dem Personalratsgremium auch weiterhin als Ersatzmitglieder an.

Was bleibt zur Zukunft zu sagen? Die DSTG-Hamburg wird auch in der Wahlperiode 2018-2022 ihre erfolgreiche Arbeit für die Kollegenschaft im Personalrat fortsetzen und ausbauen. Die vom, im Amt bestätigten, Personalratsvorsitzenden Jan Asmussen von den Gewerkschaften eingeforderte Rolle als „Dritter Spieler“ neben Personalrat und Dienststelle wird die DSTG-Hamburg jederzeit gerecht werden. Dies sichert der Vorsitzende der DSTG-Hamburg Thomas Kuffer zu.

Was bleibt zum Wahlkampf zu sagen? Auch wenn der Wahlkampf zur Personalratswahl in der Hamburger Steuerverwaltung verglichen mit anderen Behörden eher ruhig und unspektakulär verlief und von Kampagnen der DSTG dominiert wurde, gab es in diesem Jahr ein paar kleine „Störfeuer“ in Form von wilder Plakatierung anonymer Personen.

Im Dienstgebäude Nordkanalstraße fand sich zum Wahltag ein Aushang von einer anonymen Person. Dieses vermeintliche DSTG-Mitglied kritisiert sicherlich einige Punkte zu Recht, schließlich trifft man immer, wenn mit Schrot geschossen wird. Den Bruch von Gesetzen wird die DSTG sicherlich nicht fordern. Das die DSTG versuchen wird, die Beschlusslage ihrer Gremien weiterhin umzusetzen, ist eine Selbstverständlichkeit. Wie dies geschehen kann und soll, darüber kann offen diskutiert werden. Die anonyme Person hat keine Probleme damit, andere, die sich offen für die Kollegenschaft einsetzen und sich offen in der Gewerkschaft und/oder dem Personalrat engagieren, ins Feuer zu schicken. Sie „Repressalien“ aussetzen zu lassen, während diese Person selbst ihr Gift aus einer dunkler Ecke verspritzt.

Ein zweites Mal verspritzte eine anonyme Person sein Gift im Finanzamt Altona, diesmal vordergründig unter der Maske der Gewerkschaft ver.di. Auf Nachfrage verneinte ver.di glaubhaft eine Beteiligung. Würde ver.di für eine nicht existente Freie Liste Werbung machen? Wohl eher nicht. Würde ver.di darüber jammern, dass die DSTG im Wahlkampf schneller ist? Hoffentlich nicht.

Was für ein Aufhänger! Dass die Personalratskandidaten der DSTG alle gleich aussehen! Welch Wunder, sind es doch alles Menschen und vor allem Kolleginnen und Kollegen aus der Hamburger Steuerverwaltung. Die Kollegin/Der Kollege aus dem Nachbarzimmer, die sich für die Belange der Kollegenschaft engagieren. Und mit diesem Engagement zeigen sie, dass alle „Bock“ auf Personalratsarbeit haben. Anders als Anonymus aus seiner dunklen Ecke.

Im Endeffekt bleibt es dann wieder an denen hängen, die sich schon immer nachhaltig für das Wohl der Kollegenschaft eingesetzt haben: den in der Hamburger Steuerverwaltung vertretenen Gewerkschaften.

Daher herzlichen Dank an alle, die diese grandiose Wahlergebnisse für die DSTG Hamburg (nicht nur in dieser Wahl) möglich gemacht haben. Wir werden weiter gestalten, unterstützen und nicht nur im Weg herumstehen.

NordKoop Sitzung der Norddeutschen DSTG - Landesverbände

Vom 19.04.2018 – 21.04.2018 tagte in Schenefeld die Norddeutsche Kooperation der DSTG. Hierbei handelt es sich um einen freiwilligen Zusammenschluss der DSTG-Landesverbände Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Hamburg. Die Themenbreite beginnt bei der Ausbildung und geht bis zum Ruhestand. Es werden Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsame Initiativen besprochen. Auch dieses Mal waren viele Themen zu besprechen.



Gruppenfoto der Teilnehmer aus den Bundesländern Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Hamburg

Ein über die Landesgrenzen hinweg bestehendes Problem ist im Bereich der Auswahl von Bewerberinnen und Bewerber für die Ausbildung in der Steuerverwaltung zu finden. In einigen Bundesländern gehen die Bewerberzahlen und die Qualität der Bewerbungen stark zurück. Dies liegt aber auch an den stark gestiegenen Ausbildungszahlen, wodurch in allen Ländern die Ausbildungsstätten an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen.

Im Tarifbereich berichtete der Kollege Reiner Küchler über den gerade erfolgten Tarifabschluss für den Bund und die Kommunen.

Hier konnte für den Tarifbereich ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden. Daneben laufen die Verhandlungen zur Entgeltordnung, hier hoffen unsere Kollegen auf eine Einigung zum Ende 2018. In 2019 finden dann die Tarifverhandlungen für die Länder statt.

Es wurde auch deutlich, dass in keinem Bundesland die Jubiläumszuwendungen nach der Euro-Umstellung angepasst wurden. In Hamburg stammen diese Beträge noch aus dem Jahr 1988. Hier muss der Dienstherr bzw. der Gesetzgeber Abhilfe schaffen.

Neben fachpolitischen und personalrechtlichen Themen wurde aber auch die im Mai folgende Bundesvorstands- und Bundeshauptvorstandssitzung der DSTG beraten. Auch hier ist es das Bestreben der NordKoop-Länder gemeinsam Initiativen zu starten.

Für den Landesverband Hamburg haben an der Sitzung die Kollegin Hazara-Galeski (Jugend) und die Kollegen Klein (Jugend), Asmussen und Kuffer teilgenommen-

Erstes Gespräch zwischen dem Ersten Vorsitzenden und dem neuen Senator Dr. Dressel

Am 30.04.2018 fand ein erster Meinungsaustausch zwischen unserem DSTG - Landesvorsitzenden Kollege Thomas Kuffer und dem neuen Finanzsenator Dr. Andreas Dressel statt. Beide gratulierten sich zunächst zur Übernahme der neuen Ämter. Dr. Dressel hob im Verlauf des Gesprächs die Bedeutung der Steuerverwaltung für die Erledigung sämtlicher Aufgaben der Stadt hervor. Im Rahmen dieses Gesprächs erwähnte Dr. Dressel, dass es ihm ein wichtiges Anliegen sei, die Schere zwischen Personalbestand und Fallzahlen weiter zu schließen.



Finanzsenator Dr. Andreas Dressel und der DSTG-Landesvorsitzende Thomas Kuffer

In der Antwort des Senates (Drucksache 21/13126) auf das Bürgerschaftliche Ersuchen „Hamburger Steuerverwaltung“ (Drucksache 21/11252) wird verdeutlicht, dass es einen zusätzlichen Bedarf an Stellen gibt und die Beförderungssituation verbessert werden muss. Kollege Kuffer betonte, dass dies ein wichtiger erster Schritt sei, der Bedarf in der Steuerverwaltung jedoch viel höher liege. Darüber hinaus hat Kollege Kuffer den Senator auf die immer noch nicht gelöste Situation im Dienstgebäude Nordkanalstraße hingewiesen. Hier müssten die Kolleginnen und Kollegen mehr informiert werden. Kollege Kuffer bat den Senator, bei seinem Amtsbesuch zu versuchen, mit den Kolleginnen und Kollegen vor Ort zu sprechen, um sich einen eigenen Eindruck zu verschaffen.

Ein weiteres Thema war auch wieder die Anhebung des Eingangsamtes der LG 1.2. (ehem. Mittlerer Dienst) von A6 auf A7, sowie der Umstand, dass die Jubiläumszuwendungen noch aus dem Jahre 1988 stammen. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Auch der Bereich der Aus- und Fortbildung war ein wichtiges Thema. Hier erläuterte Kollege Kuffer dem Senator aufgrund seiner Nachfrage, dass eine höhere Ausbildungszahl grundsätzlich wünschenswert wäre, jedoch die NoA und Finanzämter bereits jetzt an ihren Kapazitätsgrenzen angekommen sind. Mehr Ausbildung ist, raum- und personalmäßig nicht mehr leistbar.

Im Verlauf des Gesprächs betonten beide Seiten, wie wichtig die Gleichstellung der Geschlechter in allen Funktionen und Ämtern ist. Hier gibt es gewerkschaftlich und auch auf Seiten der Verwaltung noch einige Anstrengungen zu leisten.

Zum Ende des Gespräches betonte der Senator, dass ihm viel an der Kommunikation zwischen Behördenleitung und Gewerkschaft liegt. Er bat um eine Information, wenn die vorhergehenden Eskalationsstufen nicht ausreichen.

Beide Seiten vereinbarten einen weitergehenden engen Austausch.

Bericht DSTG Frauenvertretung

Zweimal im Jahr findet die Hauptversammlung der DSTG Bundesfrauenvertretung statt. In diesem Jahr war die DSTG Bundesfrauenvertretung zu Gast in Erfurt. Die Vorsitzende der DSTG Landesfrauenvertretung Hamburg Bärbel Graber nahm mit der stellvertretenden Vorsitzenden Anja Rosendahl an dieser Sitzung teil. Auf diesen Hauptversammlungen tauschen sich die DSTG Landesvertreterinnen zu verschiedenen Themen aus. Als Gäste in Erfurt bekamen wir Einblicke über die derzeitige Situation hinsichtlich der Umstrukturierungen der Ministerien in Erfurt und deren Folgen. Die Vorsitzende der DSTG Frauenvertretung Hamburg nutzte diese Gelegenheit um ihre künftige Nachfolgerin und jetzige Stellvertreterin Anja Rosendahl vorzustellen.

Auf der Sitzung der DSTG Landesfrauenvertretung Hamburg am 08.05.2018 fand die Neuwahl der Geschäftsführung statt.

Zur neuen Vorsitzenden wurde die bisherige Stellvertreterin Kollegin Anja Rosendahl (OV Am Tierpark) einstimmig gewählt. Als neue Stellvertreterin wählte das Gremium einstimmig die Kollegin Silke Lange (OV Altona). Darüber hinaus wurde Kollegin Renate Siebke (OV Oberalster) zur Schriftführerin gewählt.

Fußballturnier der Finanzämter (Vorsteher-Cup)

Auch wenn die Wetterlage am 22.06.2018 zunächst nichts gutes versprach, war es am Ende ein rundum gelungenes Turnier. An dieser Stelle sei noch mal den Kolleginnen und Kollegen des ausrichtenden Finanzamt Barmbek-Uhlenhorst für die Organisation und Verpflegung am Turniertag und den Schiedsrichtern gedankt.



Insgesamt haben elf Mannschaften am Turnier teilgenommen. Als Cup-Sieger ging die Spielgemeinschaft der Ämter Hansa und V&G vom Platz. Auf den nächsten Rängen folgten die Mannschaften der Ämter Mitte und Eimsbüttel.

Eine Besonderheit gab es in diesem Jahr noch zusätzlich. Zum ersten mal hat ein Finanzsenator das Turnier besucht und ist auch bis zur Siegerehrung geblieben. Diese hat Herr Dr. Dressel zusammen mit der Kollegin Kröning (S II FA BU) und dem Kollegen Jürgens (DSTG Hamburg) durchgeführt.

dbb — Landesgewerkschaftstag

Mit einer großen Fraktion nahm die DSTG Hamburg am regulären Landesgewerkschaftstag des dbb Hamburg – Beamtenbund und Tarifunion – teil. Es galt einen neuen Landesvorstand zu wählen und zahlreiche Anträge, darunter viele Anträge der DSTG Hamburg, zu bearbeiten und zu beschließen.



Die Delegiertengruppe der DSTG-Hamburg auf dem dbb Landesgewerkschaftstag

Der Landesvorstand des dbb Hamburg hatte bisher immer auch zwei Vertreter der DSTG Hamburg. Diese Tradition wird auch weiter fortgeführt. Für den ausgeschiedenen Finanzverwalter Michael Jürgens wählte der Landesgewerkschaftstag mit eindrucksvollen 97,3 % den Kollegen Jan Asmussen. Kollege Kuffer folgt als Beisitzer in den Landesvorstand, da hier die Kollegin Brigitte Blech ausgeschieden ist.

Dass neben der Aktivität im Landesvorstand die DSTG Hamburg generell für Engagement im dbb Hamburg steht, stellten dann auch die Kolleginnen Tanja Degner und Silke Lange dar, die zur Rechnungsprüferin bzw. Ersatz-Rechnungsprüferin gewählt wurden. Daneben waren die Kollegin Blech (Präsidium), der Kollege Plohnke (Ältestenausschuss), Kollege Vogel (Protokoll) und Kollege Neumann (Vors. Wahlausschuss) an der Durchführung des Landesgewerkschaftstages beteiligt. Im Rahmen der Antragsberatungen wurden alle unsere Anträge angenommen.

Am Folgetag stand die Öffentliche Veranstaltung im Mittelpunkt des Geschehens. Diese fand sogar unter Teilnahme unseres DSTG-Bundesvorsitzenden Thomas Eigenthaler statt, der gerade eine Woche zuvor seinen 60. Geburtstag gefeiert hatte.

Nachdem der NDR-Intendant Lutz Marmor seinen Vortrag zum Thema „Öffentlich-rechtlich trifft Öffentlich rechtlich“ gehalten hat, durfte der Erste Bürgermeister und ehemalige Finanzsenator Dr. Peter Tschentscher ein Grußwort an die Delegierten richten.

Am Ende des Grußwortes gab er das Versprechen ab, alle Tarifabschlüsse bis zum Ende dieser Legislaturperiode auf die Beamten zu übertragen.

Die DSTG Hamburg ist und bleibt ein verlässlicher Partner des dbb Hamburg.

14. Frauenpolitische Fachtagung

Am 14.06.2018 fand in Berlin im dbb Forum die 14. frauenpolitische Fachtagung mit dem Titel „Frauen 4.0: Ab durch die gläserne Decke!“ statt.

Frauenvertreterinnen von den verschiedenen Fachgewerkschaften des dbb aus dem ganzen Bundesgebiet nahmen daran teil. Damit jede Teilnehmerin den Grußworten der Vorsitzenden der dbb Bundesfrauenvertretung Helene Wildfeuer und der geladenen Gästen folgen konnte, wurde auf Grund der Vielzahl von Teilnehmerinnen ein zweiter Saal im dbb Forum zur Verfügung gestellt. Helene Wildfeuer wies darauf hin, dass der digitale Wandel eine Entwicklungschance für Frauen ist.

Der zweite dbb-Bundesvorsitzende Friedhelm Schäfer verwies auf die Sorgen der Bevölkerung und der Beschäftigten, wenn staatliches Handeln immer mehr von Algorithmen bestimmt würde. Wo bliebe dann die individuelle Entscheidungsfreiheit.

Interessant waren auch die Ausführungen von Frau Prof. Dr. Christiane Funken zur Entstehung der sogenannten gläsernen Decke, obwohl die Prüfungsergebnisse der Frauen wesentlich besser sind. Doch Familien- und Erziehungszeiten und meist danach folgende langjährige Teilzeitbeschäftigung lassen die Frauen in den Hintergrund rücken, so dass die Männer in den Beförderungen vorbeiziehen. Eine bessere Teilung von Erziehungszeiten oder auch Umverteilung von Teilzeitbeschäftigung auf beide Elternteile könnte ein Weg sein.

Die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Frau Dr. Giffey, brachte es mit ihrem kurzweiligen Vortrag auf humorvolle Weise auf den Punkt. Ein erster wichtiger Schritt ist die Rückkehr von der Teilzeitbeschäftigung in die Vollzeitbeschäftigung.

Abweichend von den Veranstaltungen der Vorjahre wurden die Teilnehmerinnen in zwei Gruppen (Panel A und B) aufgeteilt.

Themen:

Panel A = Neue Arbeitskonzepte auch im Behördenalltag – wie Telearbeit, Jobsharing und Top-Sharing Karrieren von Frauen fördern können.

Begleitende Gäste zum Thema waren Frau Christine Morgenstern, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Abteilungsleiterin Gleichstellung und Frau Doreen Molnar, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Referentin im Referat zukunftsgerechte Gestaltung der Arbeitswelt und Arbeitskräftesicherung.

Panel B = Familien und Karrieren organisieren – was öffentliche Arbeitgeber von Alleinerziehenden und Familienernährerinnen in Führungspositionen lernen können.

Begleitende Gäste zum Thema waren Frau Theresa Brückner, Chefredakteurin Edition F/ Speakerin der Generation Y und Frau Dr. Mareike Bünning, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Wissenschaftszentrum Berlin

Die Teilnehmerinnen konnten dazu Fragen und Wünsche formulieren. Am Ende wurde über diese Themen mit den Moderatoren und Teilnehmerinnen der Panels über die Erkenntnisse diskutiert.

Eine rundum informative Veranstaltung mit tollen Gästen und aktiven Teilnehmerinnen.

Pauschalisierte Beihilfe (Sachstand)

Nun ist es so weit, seit dem 01.08.2018 können Beamtinnen und Beamte, nach Erfüllung bestimmter Voraussetzungen, zwischen der privaten und gesetzlichen Krankenversicherung wählen. Der Dienstherr zahlt nun auch zur gesetzlichen Krankenversicherung einen Anteil von 50% der Versicherungskosten. Hiermit wird eine Forderung der DSTG Hamburg erfüllt, die zwangsweise freiwillig in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherten Kolleginnen und Kollegen von ihrer Beitragsbelastung zu entlasten.

Wir werden nun abwarten müssen, wie sich dieses Modell in der Praxis bewährt. Bereits im Vorfeld hat die DSTG auf einige Schwierigkeiten hingewiesen. So wurde wohl die lohnsteuerliche Problematik so gelöst, indem der Beitragsanteil, welcher auf die Besoldungsbestandteile entfällt, lohnsteuerfrei ist. Die Beitragsbestandteile, die auf die übrigen Einkünfte entfallen, müssen lohnversteuert werden.

Nach uns vorliegenden Informationen ist es Anwärterinnen und Anwärtern möglich, zweimal zu wählen. Zum einen am Anfang der Ausbildung und zum zweiten Mal am Ende der Ausbildung. Dies ist möglich, da das Ausbildungsdienstverhältnis automatisch mit dem Ende der Ausbildung beendet wird und im Anschluss ein neues Dienstverhältnis beginnt.

Für die Masse der Kolleginnen und Kollegen wird auch weiterhin die private Krankenversicherung mit Beihilfeanteil die gute und richtige Wahl sein. Die Kolleginnen und Kollegen, die „freiwillig“ in die gesetzliche Krankenversicherung gehen, müssen nun nicht mehr alle Kosten selber tragen.

25 jähriges Dienstjubiläum

Seit nun mehr 25 Jahren ist unsere gute Seele Kollegin Gudrun Franke für die DSTG Hamburg tätig. Der Landeshauptvorstand hat sich bei ihr für ihr langjähriges Engagement mit einer Urkunde und einem von ihr selbst gewünschten Gutschein bedankt.

Auch an dieser Stelle möchten wir nochmal ein herzliches Dankeschön sagen und hoffen auf noch viele weitere so gute und engagierte Jahre der Zusammenarbeit.



Kollege Neumann, Kollegin Franke und Kollege Kuffer

Beitrittserklärung

Deutsche Steuer-Gewerkschaft
 – Landesverband Hamburg –
 Mönkedamm 11
 20457 Hamburg

Beitrittserklärung

Ich möchte mich der **DEUTSCHEN STEUER-GEWERKSCHAFT Landesverband Hamburg e.V.** anschließen und erkläre meinen Beitritt mit Wirkung zum

Vorname: Name:

Straße: PLZ: Ort:

Geburtsdatum:

Besoldungs-/Entgeltgruppe: Teilzeit: ☐ nein / ☐ ja , mit Wochenstunden

Finanzamt: Geworben durch:

private eMail: Telefon:

Die auf der Rückseite abgedruckte Datenschutzinformation der DEUTSCHEN STEUER-GEWERKSCHAFT Landesverband Hamburg e.V. habe ich gelesen und zur Kenntnis genommen.

.....
 (Ort) (Datum) (Unterschrift)

SEPA-Lastschriftmandat

Mit meiner Unterschrift ermächtige ich die DSTG, den Mitgliedsbeitrag vierteljährlich (05.02., 05.05., 05.08. und 05.11.) mittels Lastschrift von unten angegebenen Konto einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Kontoinhaber: Bank:

IBAN: ----- BIC: -----

.....
 (Ort) (Datum) (Unterschrift)

Datenschutzinformation nach Art. 13 Abs. 1 und 2 DSGVO des DSTG LV Hamburg e.V.

Verantwortliche Person/en und Datenschutzbeauftragter

Für die Einhaltung des Datenschutzes im Rahmen der nachfolgend beschriebenen Verarbeitung personenbezogener Daten durch den DSTG LV Hamburg e.V. ist der Landesvorsitzende Thomas Kuffer verantwortlich. Er ist erreichbar über die Landesgeschäftsstelle im Mönkedamm 11, 20457 Hamburg, Tel. 040/37501080, eMail Thomas.Kuffer@dstg-hamburg.de. Zum Datenschutzbeauftragten ist Niels Vogel bestellt worden. Er ist erreichbar über die Landesgeschäftsstelle im Mönkedamm 11, 20457 Hamburg, Tel. 040/37501080, eMail Niels.Vogel@dstg-hamburg.de.

Inhalt, Zweck und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung

Zur satzungsgemäßen Durchführung der Mitgliedschaft erfasst der DSTG LV Hamburg e.V. nach Art. 6 Abs. 1 b) DSGVO von jedem Mitglied die auf der Vorderseite erhobenen Daten und verarbeitet diese personenbezogenen Daten in dem gewerkschaftseigenen EDV-System. Jedem Mitglied wird dabei eine Mitgliedsnummer zugeordnet. Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt.

Übermittlung der Daten an Dachverbände

Der DSTG LV Hamburg e.V. ist Mitglied der Deutschen Steuer-Gewerkschaft sowie des dbb beamtenbund und tarifunion. Neu eingetretene Mitglieder werden mit Vor- und Nachnamen an diese Dachverbände mitgeteilt. Bei Mitgliedern mit besonderen Aufgaben (z.B. Vorsitzende und Funktionsträger) werden zusätzlich die Bezeichnung ihrer gewerkschaftlichen Funktion und ihre Kontaktdaten mitgeteilt.

Veröffentlichung von Mitgliedsdaten und gewerkschaftsinterne Weitergabe

Die Landesleitung macht besondere Ereignisse der gewerkschaftlichen Arbeit, insbesondere Veranstaltungen, Ehrungen und Feierlichkeiten an den schwarzen Brettern der Gewerkschaft in den Dienststellen im Bereich der Steuerverwaltung der Freien und Hansestadt Hamburg sowie in den Mitgliedszeitschriften „DSTG magazin“ und im Rundschreiben des DSTG LV Hamburg e.V. sowie den Newslettern der DSTG Hamburg auf der Webseite www.dstg-hamburg.de und auf der Facebookseite der Gewerkschaft bekannt. Dabei können personenbezogene Mitgliederdaten, insbesondere der volle Name, veröffentlicht werden. Mitgliederverzeichnisse werden, auch auszugsweise, nur an Vorsitzende und sonstige Funktionsträger ausgehändigt, deren besondere Funktion die Kenntnis der Mitgliederdaten erfordert. Macht ein Mitglied geltend, dass er die Mitgliederliste zur Wahrnehmung seiner satzungsmäßigen Rechte benötigt, händigt die Landesleitung die Liste nur gegen die schriftliche Versicherung aus, dass die Adressen nicht zu anderen Zwecken verwendet werden.

Dauer der Speicherung

Bei Beendigung der Mitgliedschaft werden nicht länger benötigte personenbezogene Daten des Mitglieds, vorbehaltlich gesetzlicher Aufbewahrungspflichten, gelöscht. Ist die Aufbewahrung der personenbezogenen Daten des ehemaligen Mitglieds gesetzlich vorgeschrieben, tritt an die Stelle der Löschung eine Sperre.

Rechte des Mitglieds

Das Mitglied hat gegenüber der/dem Verantwortlichen jederzeit das Recht,

- a. **Auskunft** über die gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen (Art. 15 DSGVO),
- b. die unverzügliche **Berichtigung** unrichtig gespeicherter personenbezogener Daten zu verlangen (Art. 16 DSGVO)
- c. und die unverzügliche **Löschung** von nicht mehr benötigten persönlichen Daten zu verlangen bzw. die **Sperre** zu verlangen, wenn gesetzliche Aufbewahrungspflichten eine Löschung verhindern (Art. 17 DSGVO).

Das einzelne Mitglied kann gegenüber der Landesleitung einer Veröffentlichung seiner Daten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widersprechen. Im Falle des Widerspruches unterbleiben in Bezug auf das widersprechende Mitglied weitere Veröffentlichungen. Personenbezogene Daten des widersprechenden Mitglieds werden von der Homepage des DSTG LV Hamburg e.V. entfernt. Der DSTG LV Hamburg e.V. benachrichtigt die oben genannten Dachverbände von dem Widerspruch des Mitglieds.

HSH - Nordbank - Run 2018

Am Samstag, den 23.06.2018, war es wieder so weit - bereits zum 17. Mal fand in der Hamburger HafenCity der dieses Jahr aus 693 Teams mit insgesamt über 21.000 lauf- oder zumindest bewegungsfreudigen Teilnehmern bestehende HSH-Nordbank-Run statt.

Erneut mit von der Partie – und das immerhin auch schon zum bereits vierten Mal in Folge - war unsere dieses Jahr aus 24 Beinen bestehende „DSTG-Laufgruppe“.

Bei typischen „Hamburg-Wetter“ starteten wir bereits um 9.13 Uhr gut gelaunt in die 4 km lange Laufstrecke kreuz und quer durch die sich von Jahr zu Jahr kontinuierlich durch zahlreiche Bau- fortschritte wandelnde HafenCity.

Da für uns als Gewerkschafter weniger die gemessene Einlaufzeit als vielmehr das Gemeinschaftserlebnis und der dem Solidargedanken folgende Wunsch zum gemeinsamen Zieleinlauf im Vordergrund standen, warteten die laufstärksten unserer LäuferInnen kurz vor dem imposant großen, bereits gut von Weitem sichtbaren „Finisher-Bogen“, sodass wir ca. 45 Minuten nach unserem Start geschlossen die Ziellinie überquerten.

Wenn sich im kommenden Jahr auch noch das Wetter unseren Anstrengungen sowie unserem guten Willen zur sportlichen Gesunderhaltung angleicht und wir vielleicht sogar den einen oder anderen zusätzlichen Kolleginnen und Kollegen zum Mitmachen motivieren können, steht einer erneuten Teilnahme unserer „DSTG-Laufgruppe“ beim nächsten HSH-Nordbank-Run im Jahre 2019 nichts entgegen.



Die Laufgruppe der DSTG-Hamburg


Organisation



DSTG Landesverband Hamburg
Mönkedamm 11
20457 Hamburg
Telefon: 040/37 50 10 80/81
Fax: 040/37 50 10 82
E-Mail: buero@dstg-hamburg.de

Sie finden uns auch im Web:
www.dstg-hamburg.de

DSTG– die einzige
Fachgewerkschaft der
Finanzverwaltung.

Wir setzen uns ein für:

- *Verbesserung der Ausbildung*
- *Übernahme der Nachwuchskräfte*
- *Aufgabengerechte Personalausstattung*
- *Gerechte Besoldung*
- *Verbesserung der Aufstiegschancen*
- *Sicherung der Altersversorgung*
- *Kontinuierliche Fortbildung*
- *Gesundheitsförderung*
- *Steuerrechtsvereinfachung*
- *Steuergerechtigkeit*

Verantwortlich für den Inhalt: Thomas Kuffer

Rechtsschutzverfahren

Eine Kollegin und ein Kollege begehrten Rechtsschutz durch die DSTG in einer betragsmäßig eher geringfügigen, grundsätzlich aber bedeutsamen Angelegenheit.

Beide hatten durch Ihren Arzt Vorsorgeuntersuchungen zur Früherkennung von Krebserkrankungen vornehmen lassen, zu deren Vorbereitung -ärztlich verordnet- die erforderlichen Medikamente erworben wurden.

Die Beihilfe erkannte mit der Begründung, bei jedem verordneten Arzneimittel müsse gemäß § 8 Abs.1 und 2 HmbBeihVO ein Eigenanteil abgezogen werden, als beihilfefähig lediglich 70% der aufgewendeten Kosten an.

Das Justitiariat des Personalamts hielt diese Handhabung im Widerspruchsverfahren für rechtens, musste sich aber in dem von der DSTG unterstützten Klageverfahrens eines Besseren belehren lassen.

Das Verwaltungsgericht Hamburg erklärte dem Personalamt ausführlich die Systematik des Beihilferechts, das u.a. zwischen Krankheit und Gesundheitsvorsorge unterscheide. § 8 HmbBeihVO beziehe sich lediglich auf Aufwendungen, die aus Anlass eines Krankheitsfalls getätigt würden. Im Streitfall ginge es jedoch gerade nicht um eine Krankheit, sondern um Vorsorge. Für den Abzug eines Eigenanteils gäbe es dort keine Rechtsgrundlage.

Entsprechend wurde die Freie und Hansestadt Hamburg zur Zahlung des seitens der Kläger geforderten Differenzbetrags verurteilt.

Das Urteil ist rechtskräftig (Az. 14 K 745/16).

Die DSTG rät daher, diesbezügliche Beihilfebescheide zu prüfen und ggf. unter Hinweis auf die o.g. Entscheidung Widerspruch einzulegen.